Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 14

Werbung

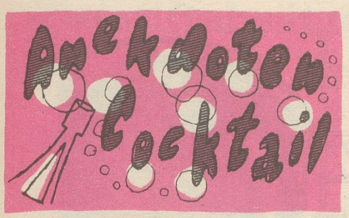
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kurz bevor der englische Korrespondent in Washington, Quentin Reynolds, heimfuhr, wurde er im Weißen Haus von Präsident Roosevelt empfangen. Während er beim Präsidenten saß, verlangte Roosevelt eine telephonische Verbindung mit Winston Churchill. Reynolds war nicht wenig erstaunt, als nach einem kurzen Gespräch Roosevelt sagte:
«Jetzt muß ich aufhängen; meine drei Minuten sind um.»

■

In einer Uhrenausstellung, wo allerlei Wunder zu bestaunen sind, bleibt ein älterer Besucher sehr kühl.
«Ich finde nicht», sagt er, «daß diese Industrie Fortschritte gemacht hat. Die Uhren gehen heute um nichts schneller als in meiner Jugend.»

■

Mark Twain fluchte gern und viel, und das war seiner Frau sehr zuwider. Als er sich einmal beim Rasieren schnitt, leierte er seinen ganzen Sprachschatz an Flüchen herunter, und als er fertig war, wiederholte seine Frau jedes Wort, um ihm vor Augen zu führen, wie häßlich das Fluchen war.
«Die Wörter kennst du», sagte Mark Twain gelassen, «aber du hast nicht die richtige Tonart!»

■

Der zweihundert Pfund schwere Mann tritt der Nachbarin auf den Fuß.
«Verzeihung», sagt er, «bin ich Ihnen vielleicht auf den Fuß getreten?»
Sie wirft einen Blick in die Arena des Zirkus.
«Da alle Elefanten noch draußen sind, müssen Sie's wohl gewesen sein.»

■

General Custine war sehr kaltblütig. Während der Schlacht las sein Adjutant, Barraguai d'Hilliers, ihm eine Depesche vor. Da pfiff eine Kugel zwischen den Händen des Adjutanten durch das Papier hindurch.
«Lesen Sie nur weiter», meinte Custine. «Die Kugel kann doch höchstens ein Wort weggerissen haben.»

■

Alfred Hitchcock hält, wie auch seine Photographie verrät, sehr auf gutes Essen. Einmal war er eingeladen, aber der Tisch war ziemlich karg besetzt. Beim Kaffee fragt die Hausfrau:
«Wann wollen Sie wieder bei uns speisen?»
«Sofort», entgegnet Alfred Hitchcock.
Fast überflüssig zu bemerken, daß die Geschichte nicht nur von ihm erzählt wird. Es scheint also an manchen Orten karg besetzte Tische zu geben.

■

Der dicke Mann kommt schnaufend und keuchend im fünften Stock an, läutet, wird sofort eingelassen und beginnt:
«Herr Doktor, was soll ich machen, um meine Atemnot loszuwerden?»
«Zunächst sollten Sie, meiner Meinung nach, weniger essen, um etwa dreißig Pfund abzunehmen. Dann sollten Sie auf das Rauchen und den Wein verzichten. Ueberdies sollten Sie sich eine Brille verschreiben lassen, dann hätten Sie gesehen, daß der Arzt zwei Stock tiefer wohnt. Ich bin Architekt.»

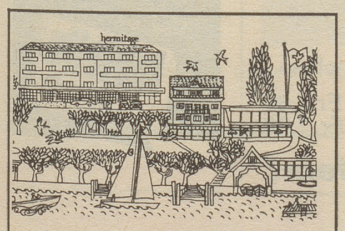
■

Bontems, erster Kammerdiener Ludwigs XIV., hatte sich angewöhnt, allen, die seine Gunst suchten, zu erwidern:
«Ich werde mit dem König darüber sprechen.»
Und so geschah es, daß er dem Abbé de Choisy, der ihn fragte, wie spät es sei, zur Antwort gab:
«Ich werde mit dem König darüber sprechen.»

■

Beim juristischen Examen:
«Gesetzt den Fall, daß Sie verständigt würden, Sie hätten bestimmte Erbansprüche – was würden Sie machen?»
«Schulden, Herr Professor.»

Mitgeteilt von n. o. s.



hermitage
LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See
Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften
P
Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458

B-5-60

Ohne Magenbeschwerden

auch bei wechselnder Kost

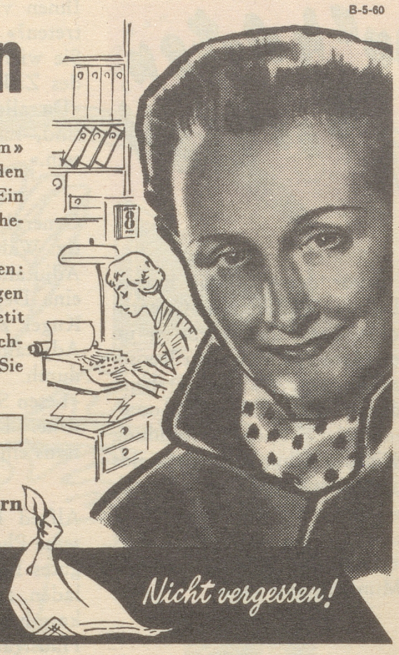
Mühsame und schmerzhafte Verdauung mit Aufstoßen, Krämpfen, Magendruck, Blähungen oder Übelkeit sind meistens die Folge einer Sekretionsstörung der Magendrüsen und der dadurch verursachten Entzündung der Magenschleimhäute. Diese gilt es also zu beheben. Vertrauen auch Sie auf den «Zellerbalsam», diesen seit bald 100 Jahren bewährten Helfer der Verdauungsorgane.
Die im «Zellerbalsam» enthaltenen Wirkstoffe aus balsamischen und medizinalen Heilpflanzen beruhigen die entzündeten Schleimhäute und normalisieren die Tätigkeit der Verdauungsdrüsen. Der «Zellerbalsam» ist ein wirklich erprobtes Heilmittel für den schmerzenden und entzündeten Magen. Ein paar Tropfen, und Sie verdauen wieder mühelos, als ob nichts gewesen wäre.
Vorbei sind die schmerzhaften Verdauungen: Dank dem «Zellerbalsam» arbeitet Ihr Magen wieder normal, ohne Schmerzen. Der Appetit kehrt wieder zurück und mit ihm die Tischfreuden und das Wohlbefinden. Lassen Sie sich durch einen Versuch überzeugen!

Verdauung gut — alles gut!

Ein Qualitätsprodukt von
Max Zeller Söhne AG, Romanshorn

Fl. à Fr. 2.40, 4.70 und 8.80 in Apotheken und Drogerien

Hersteller von Heilmitteln aus Pflanzen seit 1864



Zellerbalsam

Nicht vergessen!

TRIPLEX 62E01

Palmolive Rasiercreme macht den Bart sofort weich

Ob Sie eine stark schäumende oder eine Rasiercreme ohne Pinsel bevorzugen... Palmolive bietet Ihnen die richtige:

- macht den härtesten Bart sofort weich
- stellt das Barthaar auf, mühelos schneidet die Klinge das Haar
- verhütet Hautreizungen und verhindert das Einwachsen von Barthaaren

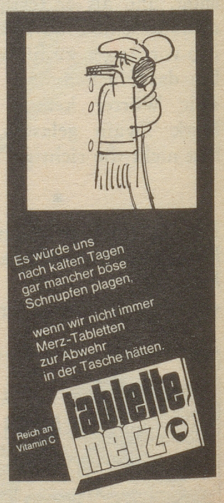
Ohne Pinsel für die angenehme Schnellrasur
Normaltube Fr. 1.60
Spartube Fr. 2.85

Palmolive kennt kein Rasierproblem!

GUARDA
(Engadin)
Hotel Meisser

Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.
Bis 7. Juli und ab 26. August stark reduzierte Preise.

Familie Meisser
Telefon (084) 9 21 32



Rössli Cigarettes ohne Papier

für Geniesser ungesosster Tabake

20/1 Fr.